



Jahresbericht 2010

Stiftung
Engadiner
Lehrwerkstatt
für Schreiner
Samedan

Engadiner Lehrwerkstatt für Schreiner · 7503 Samedan · Tel. 081 851 09 90 · Fax 081 851 09 91
schreiner@lehrwerkstatt.ch · www.lehrwerkstatt.ch

Inhaltsverzeichnis

<i>Jahresbericht des Präsidenten des Stiftungsrates und der Betriebskommission, Thomas Nievergelt.</i>	3
<i>Jahresbericht 2010 des Geschäftsführer, Remo Püntener.</i>	5
<i>2010 in Bildern.</i>	8
<i>Achtung, fertig, los – Tobias Baumann.</i>	12
<i>Die Neuen kommen – Silvia Kälin.</i>	14
<i>Interne Ausbildung – Beni Malgiaritta.</i>	15
<i>Norge - en drøm i nord – Tino Andri.</i>	17
<i>Neue Heizung – Bruno Baumann.</i>	19
<i>Ein massives Treppengeländer – Heinz Blatter.</i>	20
<i>Mein grösster Auftrag – Duri Caviezel.</i>	22
<i>Das Herz der Werkstatt – Flurin Derungs.</i>	24
<i>Baustelle Wenger – Frank Fröhlich.</i>	25
<i>Führung umsetzen – Niklaus Kern.</i>	26
<i>Ich, der Fremdmonteur – Christoph Schäfli.</i>	27
<i>Betriebsausflug – Adrian Fried / Thomas Buchli.</i>	28
<i>Lust und Frust – Jonin Frigg.</i>	30
<i>Lehrstellenwechsel – Annagilda Gluderer.</i>	32
<i>Sektionsmeisterschaft – Gildo Hohenegger.</i>	33
<i>Auf Montage in Sursee – Fabian Scandella.</i>	34
<i>Ein besonderer Tisch – Moreno Suter.</i>	35
<i>108 Schubladen, 1 Buffet – Leander Albin.</i>	36
<i>Wie komme ich als Nichtraucher zu einem Humidor? – Tino Attenhofer.</i>	38
<i>Arvenbett mit Schwalbenschwänzen – Jaime Daguati.</i>	40
<i>Unterricht in der Lehrwerkstatt – Enzo Vecellio.</i>	41
<i>Badmöbel Müller – Alexander Aebersold.</i>	42
<i>Muottas Muragl – Michele Giovanoli.</i>	43
<i>Weihnachtsgeschenke – Marco Hohenegger.</i>	44
<i>Grillparty – Fabio Rüeggsegger.</i>	46
<i>Schiffsbau St. Moritz – Gregorio Vilte.</i>	47
<i>Mein Lehranfang – Simon Bärtsch.</i>	49
<i>Meine ersten Erfahrungen auf der Baustelle – Dominique Berger.</i>	50
<i>Interne Ausbildung – Romano Lanfranchi.</i>	51
<i>Holzmesse Basel – Roman Wicki.</i>	52
<i>Überbetriebliche Kurse (ÜK) – Janosch Zanconi.</i>	53
<i>Mit „Lernbläzen“ heizen – Remo Püntener.</i>	54
<i>Was die Lehrwerkstatt 2010 bewegte.</i>	55
<i>Schlusswort und Ausblick – Remo Püntener.</i>	58
<i>Jahresprogramm 2011.</i>	60



Möbel nach Ihren Wünschen

- | | |
|------------|---------------------------|
| Schränke | klassisch oder modern aus |
| Garderoben | Lärche |
| Badezimmer | Ahorn |
| Tische | Arve |
| Bänke | Eiche |
| Stühle | Kirschbaum |
| Treppen | Esche |
| Decken | Buche |
| Türen | Birke |
| Möbel | Birnbaum |
| Küchen | Fichte |
| Betten | Kastanie |
| Böden | Nussbaum |
| | Ulme |
| | Tanne |
| | Föhre |



Zertifikat CH 04/0444

Zusammen mit dem Geschäftsführer definierte die Betriebskommission die konsequente und positive Einstellung des Kaders gegenüber den Lernenden, das Bewusstsein des Kaders um den Doppelauftrag Produktion und Ausbildung, die gute Arbeitsauslastung und schliesslich auch die Umsetzung des Strategiepapiers 2010-2013 als die Schwergewichte der Tätigkeit im Jahr 2010.

**Jahresbericht 2010
des Präsidenten der
Stiftung der Engadiner
Lehrwerkstatt für
Schreiner und des
Präsidenten der
Betriebskommission,
Thomas Nievergelt**

JAHRESBERICHT 2010 DES PRÄSIDENTEN DER STIFTUNG DER ENGADINER LEHRWERKSTATT FÜR SCHREINER UND DES PRÄSIDENTEN DER BETRIEBSKOMMISSION

Im personellen Bereich konnten im Berichtsjahr mit den strukturierten Mitarbeitergesprächen und der 2-tägigen Kaderweiterbildung unter dem Titel „sich und andere besser kennen lernen, Konflikte/Gesprächsführung“ positive Schritte getan werden. Auf die Lernenden wurde zusätzlich eingegangen, insbesondere dort, wo schulische Probleme auftauchten, wurde mit gezielten Fördermassnahmen, d.h. bspw. mit Nachhilfeunterricht Gegensteuer gegeben. Diese Bemühungen zeigen positive Auswirkungen und zeichnen das Angebot in der Lehrwerkstatt aus. Von den vier Lernenden, die sich zur Lehrabschlussprüfung anmeldeten, haben alle die Prüfung bestanden, der Durchschnitt unserer Lernenden lag bei 5.1.

Die Betriebskommission befasste sich eingehend mit dem Strategiepapier 2010 – 2013. Ausgehend vom Leitbild, welches anfangs 2009 von der Betriebskommission zusammen mit den Instruktoren erarbeitet wurde und welches seine vollumfängliche Gültigkeit behält, will dieses Papier die Umsetzung des Leitbildes aufzeigen. Aufbauend auf einer zweckmässigen Organisa-

tion, wonach dem Geschäftsführer direkt der Produktionsleiter und der Ausbildungsleiter unterstellt sind, sollen hoch stehende Produkte im Innenausbau erstellt werden. Dies wiederum setzt eine geeignete Infrastruktur voraus, welche einerseits verlangt, dass der Maschinenpark ausgezeichnet unterhalten und erneuert wird und andererseits auch genügend Platz für die Mitarbeitenden zur Verfügung steht. Die Lehrwerkstatt bietet Platz für 16 – 20 Schreinerlehrlinge und soll künftig zusätzlich für 4 – 6 Schreinerpraktiker Platz bieten. Die Ausbildung wird als Auftrag, ähnlich wie ein Produktionsauftrag, verstanden. Die Koordination zwischen der Lehrlingsausbildung und dem reibungslosen Produktionsbetrieb stellt der Geschäftsführer sicher. Die Instruktoren übernehmen die Ausbildung in der Produktion. Die Ausbildungsintensität soll dann besonders hoch sein, wenn das Auftragsvolumen tief ist. In jedem Fall sind die Bereiche Ausbildung und Produktion gleich berechtigt. Im Weiteren sieht das Strategiepapier den Aufbau des Angebotes für die Schreinerpraktiker vor.

Das Jahr 2010 war auch in wirtschaftlicher Hinsicht erneut ein erfolgreiches Jahr, wenn auch bei tiefen Preisen durfte sich die Lehrwerkstatt über eine sehr gute Auslastung freuen.

Die Betriebskommission hat sich im Weiteren mit dem Ausbau der Infrastruktur intensiv befassen müssen. Im Zusammenhang mit dem Anbau, welcher für die Schreinerpraktiker notwendig ist, musste in Zusammenarbeit mit dem kantonalen Hochbauamt ein gangbarer Weg gesucht werden. Einvernehmlich konnten sich die Beteiligten darauf einigen, dass das Projekt von Architekt Ruch erarbeitet wird und dass die Bauarbeiten mit Ausnahme der Schreinerarbeiten gemäss der kantonalen Submissionsgesetzgebung vergeben werden.

Die Betriebskommission befasste sich auch mit der Organisation auf Stufe Stiftungsrat bzw. Betriebskommission. Dabei durfte festgestellt werden, dass die bestehenden Grundlagen, insbesondere das Organisationsreglement, vollumfänglich den Anforderungen entsprechen und somit keiner Anpassung bedürfen. Besonders bewährt hat sich die Weiterleitung der Protokolle

der Betriebskommission an die Mitglieder des Stiftungsrates.

Auf den 1. Oktober 2010 übernahm Ralph Kübler von Thomas Nievergelt das Präsidium der Betriebskommission. Zu diesem Entscheid kam die Betriebskommission, weil sich der Betrieb unter der Leitung von Remo Püntener konsolidiert hat. Dieser führt die Lehrwerkstatt zur vollen Zufriedenheit der Betriebskommission und die offene und zielgerichtete Zusammenarbeit der Betriebskommission mit dem Geschäftsführer funktioniert sehr gut.

Die Betriebskommission erachtete es deshalb als angezeigt, die Funktionen des Präsidenten des Stiftungsrates und des Präsidenten der Betriebskommission wieder aufzuteilen, dies nicht zuletzt auch vor dem Hintergrund der zeitlichen Ressourcen des Präsidenten. Dabei war es der Betriebskommission jedoch wichtig, dass der Stiftungsrat weiterhin in der Betriebskommission vertreten ist. Diese Vertretung wird weiterhin durch den Präsidenten des Stiftungsrates wahrgenommen. Es ist dem Unterzeichnenden ein grosses Anliegen, Ralph Kübler für die Übernahme des Präsidiums der Betriebskommission zu danken. Gleichzeitig ist es mir ein Anliegen, unserem Geschäftsführer Remo Püntener und seinem Team und den Lernenden für ihren grossen Einsatz zu danken. Ein grosses Dankeschön haben auch die Mitglieder der Betriebs-

kommission für ihre wertvolle Arbeit verdient. Mit dem Dank an die Eltern der Lernenden und an unsere Kunden sowie an den Kanton Graubünden als verlässlicher und wertvoller Partner schliesse ich diesen Jahresbericht.

Samedan, im Februar 2011



Thomas Nievergelt

Präsident des Stiftungsrates
Präsident der Betriebskommission
der Engadiner Lehrwerkstatt
für Schreiner

Ein intensives und arbeitsreiches Jahr gehört bereits wieder der Vergangenheit an. Die Lehrwerkstatt für Schreiner stand 2010 im Zeichen von Neuem.

Neues haben wir begonnen, neue Mitarbeiter sind zum Team gestossen – und neue Erdenbürger durften wir begrüßen.

Doch erst mal möchte ich beim Alten bleiben. Vieles ist gleich geblieben. Wir haben wie schon in den letzten Jahren ein sehr arbeitsreiches Jahr erlebt. Für unsere Kunden durften wir viele schöne Arbeiten ausführen, viele Herausforderungen annehmen und viele, viele Stunden arbeiten, vor allem vor Weihnachten. Ich bin sicher, jeder Mitarbeitende der Lehrwerkstatt kann von sich behaupten, etwas gelernt zu haben in diesem Jahr. An dieser Stelle dem ganzen Team ein herzliches Danke für den Einsatz.

**Jahresbericht 2010
des Geschäftsleiters
der Engadiner
Lehrwerkstatt für
Schreiner,
Remo Püntener**

JAHRESBERICHT 2010 DES GESCHÄFTSLEITERS DER ENGADINER LEHRWERKSTATT FÜR SCHREINER

Im März und Dezember hatten Riccardo Rogantini und Caroline Rey ihren letzten Arbeitstag in der Lehrwerkstatt, ihnen herzlichen Dank für den Einsatz. Auch in diesem Jahr haben im Sommer drei Lehrlinge und eine Lehrtochter die Lehrwerkstatt verlassen. Mit Erfolg haben Daniela Giovanini, Mauro Giovannoli, Kaspar Bessire und Curdin Bundi ihre Lehre abgeschlossen. Dieses Jahr feierten wir ein Novum. Alle Lehrlinge haben mit einer Note von 5.1 abgeschlossen. Ausserdem durfte Kaspar Bessire die Lehrwerkstatt an den Schweizermeisterschaften der Schreiner vertreten.

Nun zum Neuen in der Lehrwerkstatt. Im April hat Bernhard Malgaritta seine Arbeit als Ausbildungsleiter/Projektleiter in der Lehrwerkstatt aufgenommen. Er hat die Koordination der Lehrlingsausbildung übernommen. Im Juli haben fünf neue Lehrlinge ihre Lehre angefangen. Es sind dies Romano Lanfranchi, Janosch Zanconi, Roman Wicky, Dominique Berger und Simon Bärtsch. Wir werden in den nächsten vier Jahren unser Bestes geben, um sie zu guten Schreibern auszubilden. Und sie haben uns dasselbe versprochen.

Im August hat Duri Caviezel als Schreiner-Instruktor seine Arbeit aufgenommen. Allen neuen Mitarbeitern ein herzliches Willkommen in unserem Team.

Neues haben wir angefangen in diesem Jahr. Das Ziel, die Ausbildung der Lehrlinge zu intensivieren, begannen wir umzusetzen. Den ersten intensiven Schulungsblock über den Massivholzzuschnitt wurde im Dezember durchgeführt. In den nächsten Monaten werden mit dem Platzenuschnitt, der Oberflächenbehandlung, der Kehlmaschine etc. weitere Ausbildungsblöcke folgen. Diese werden über die er-

sten 3 Lehrjahre verteilt und sollen das Niveau unter den Lehrlingen ausgleichen.

Für einmal hat die Lehrwerkstatt aber auch für „eigenen“ Nachwuchs gesorgt. Bruno und Bettina Baumann sind Eltern einer Seraina, Flurin und Corina Derungs eines Janic und Niklaus und Irma Kern einer Flurina geworden. Den jungen Eltern alles Gute im Familienleben.

Vieles hat sich bewegt im letzten Jahr, und vieles werden wir auch im neuen Jahr bewegen. Neue Wege wollen wir beschreiten; in der Lehrlingsausbildung, aber auch im Verständnis für unsern Beruf. Wenn wir zufriedene Kunden haben und eine fundierte Ausbildung anbieten, werden wir auch in Zukunft erfolgreich sein.

Samedan, 1. Februar 2011

Remo Püntener,
Geschäftsführer

Stiftungsrat

Ehrenmitglied:

Christian Badraun
(Vertreter Stifterfirma)

Präsident:

Thomas Nievergelt
(Vertreter Gemeinde Samedan)

Mitglieder:

Rita Wiesendanger
(Vertreterin Kanton Graubünden)

Arnold Holzer
(Vertreter VSSM Sekt. Quattervals)

Daniel Badraun
(Vertreter Stifterfirma)

Jakob Battaglia
(Vertreter GBI)

Barbara Schuler-Rozzi
(Vertreterin Kant. Schreinermeisterverband Graubünden)

Der Stiftungsrat trat am 24. März 2010 zu seiner ordentlichen Jahresversammlung zusammen.

Die üblichen Traktanden konnte der Stiftungsrat an dieser Versammlung sehr speditiv erledigen.

Betriebskommission

Thomas Nievergelt, Präsident

Felix Karrer

Ralph Kübler

Sandro Costa

Die Betriebskommission bearbeitete in sechs Sitzungen ihre anfallenden Aufgaben.

Mitarbeiter

Geschäftsleiter:
Remo Püntener

Produktionsleiter:
Tobias Baumann

Ausbildungsleiter:
Beni Malgiaritta

Buchhaltung / Büro:
Silvia Kälin

Instruktoren:
Tino Andri
Bruno Baumann
Heinz Blatter
Duri Caviezel
Flurin Derungs
Frank Fröhlich
Niklaus Kern

Austritt:
Riccardo Rogantini
Caroline Rey

Eintritte:
Beni Malgiaritta, April 2010
Duri Caviezel, August 2010
Annagilda Gluderer, Januar 2010

Lehrabgänger

Kaspar Bessire
Mauro Giovanoli
Daniela Giovannini
Curdin Bundi

Lehranfänge

Dominique Berger
Simon Bärtsch
Romano Lanfranchi
Roman Wicki
Janosch Zanconi

2. Lehrjahr

Alexander Aebersold
Michele Giovanoli
Marco Hohenegger
Fabio Rüeeggsegger
Gregorio Vilte

3. Lehrjahr

Leander Albin
Tino Attenhofer
Thomas Buchli
Jaime Daguati
Enzo Vecellio

4. Lehrjahr

Adrian Fried
Jonin Frigg
Gildo Hohenegger
Fabian Scandella
Moreno Suter
Annagilda Gluderer

Aufnahme von Lehrlingen

Die Auswahl resultiert aus den Leistungen der absolvierten Schnupperlehre, der Schulnote und den Resultaten der Aufnahmeprüfung.

Lehranfänger 2010

hinten:
Romano Lanfranchi, Samedan
Janosch Zanconi, Samedan
Roman Wicki, Samedan
vorne:
Dominique Berger, Zug
Simon Bärtsch, Klosters

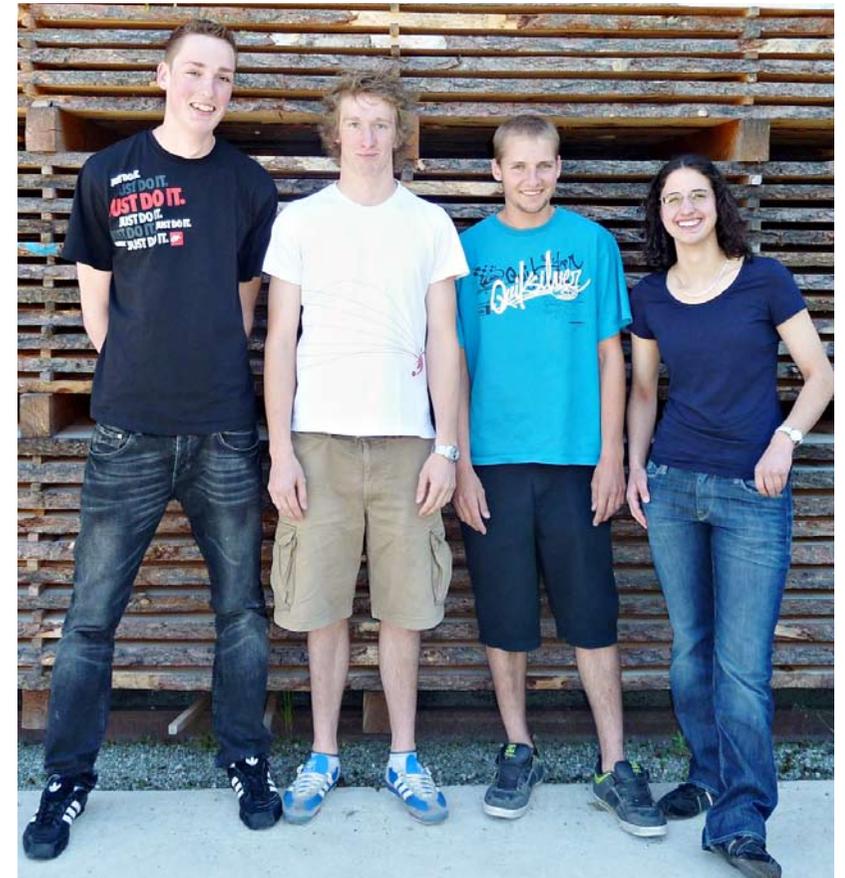
Lehrabgänger 2010

Die vier Lehrabgänger der Lehrwerkstatt haben mit einer Durchschnittsnote von 5,1 abgeschlossen.

Herzliche Gratulation zum
Lehrabschluss

Mauro Giovanoli
Curdin Bundi
Kaspar Bessire
Daniela Giovannini

(v.l.n.r.)





2010 in Bildern



